

GEMEINDE WINDESHEIM

Aus der Geschichte



Sowohl Funde der neueren Zeit als auch des 17. Jahrhunderts beweisen, dass die Peripherie Windesheims bereits in gallischer Zeit bewohnt war. Neben den Liegenschaften am Fuße des Römerberges dürfte insbesondere die Erhebung in der Ortsmitte, auf der die evangelische Kirche steht, geschichtsträchtigen Charakter haben. Wie berichtet wird, sollen dort in heidnischer Zeit eine Opferstätte und ein heiliger Hain vorhanden gewesen sein. Der Fund eines römischen Bades aus dem Jahre 1617 ist der Beweis dafür, dass die Römer in Windesheim bereits eine feste Heimstatt besaßen. Münzfunde weisen auf die römischen Kaiser Galienus (ca. 250 n. Chr.) und Philippus Arabs (244 - 260 n. Chr.) hin. Merian beschreibt die gefundenen Überreste als Schweißbad, das sich ein römischer Offizier etwa um das Jahr 250 n. Chr. erbaut

hatte. Als weiteren Beweis für eine römische Siedlung lassen sich Münzen anführen, die 1835 in der Windesheimer Gemarkung gefunden wurden und das Bildnis von Kaiser Augustus tragen.

Die erste geschichtlich verbürgte Existenz des Ortes Windesheim geht in das Jahr 1019 zurück. Windesheim ist nach den ältesten Urkunden als kaiserlicher Besitz ausgewiesen, der als Stiftung an die Abtei Deutz bei Köln kam und von dieser etwa 200 Jahre lang genutzt worden war. Damals hieß der Flecken „Windense“ und trug wohl lange diesen Namen. Im Jahre 1249 kam Windesheim an den Kölner Bürger Mathias von Bingen, der es an die Rheingrafen weiterverkaufte.

Von der weit zurückreichenden geschichtlichen Vergangenheit des Weindorfes Windesheim zeugt der Turm der evangelischen Kirche; er stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist das älteste nachgewiesene Gebäude der Gemeinde.

In den Wirrnissen der kaiserlosen Zeit und des späten Mittelalters sind wohl interessante Nachrichten über Windesheim verloren gegangen, denn erst in der frühen Neuzeit tritt das Dorf wieder in Erscheinung. Die noch vorhandenen Urkunden und Mitteilungen geben keinen Hinweis darauf, dass Windesheim über ein dörfliches Leben hinausgekommen sein könnte. Auch heute noch zeichnet sich die Gemeinde durch Beschaulichkeit und ländliche Idylle aus. Den wirtschaftlichen Schwerpunkt bilden nach wie vor der Weinbau und die allgemeine Landwirtschaft; daneben gibt es die Holzindustrie und die Handwerksbetriebe. Auch die von alters her bekannte Orgelbautechnik wird hier gepflegt.

Auf der Windesheimer Gemarkung - einst römisches Kulturland - bildete sich ein bodenständiger Weinbau, der sich mit dem der anderen deutschen Weinbaugebiete durchaus messen kann. Weinkenner und Entdecker des Besonderen können sich hier an die von den hiesigen Erzeugerbetrieben angebotenen Kreszenzen herantasten.

Windesheim an der Naheweinstraße liegt, eingebettet zwischen Rebhügeln, im Tal des Guldenbaches, der von den Höhen des vorderen Hunsrücks zur Nahe fließt.

Geografisch gesehen bietet Windesheim eine beachtliche Vielfalt an Bodenstrukturen, die vom Rotliegenden, das aus der Pfalz bekannt ist, bis zum reinen Mergel und zum rheinischen Schiefer reicht. Von der Sonne reichlich verwöhnt und mit mildem Klima ausgezeichnet, bildet die Umgebung von Windesheim eine fast in sich geschlossene Oase.

Der 168 m ü. NN liegende Ort kennt dank der Nähe von Rhein und Nahe keine großen Klimaschwankungen, wie sie anderenorts üblich sind. Die günstigen klimatischen Voraussetzungen und die Lage Windesheims auf einem reichen Wasservorkommen bieten die Gewähr dafür, dass der Weinbau hier Zukunft hat.



Das Weindorf Windesheim im Weinbauggebiet Nahe ist aber nicht nur durch seine hervorragenden Weinsorten aus besten, von der Sonne begünstigten Weinlagen bekannt, sondern hat sich in den letzten Jahren auch zu einer aufstrebenden Fremdenverkehrsgemeinde entwickelt. Gut markierte Wanderwege erschließen dem Wanderer die Schönheit der Landschaft. Ein modernes Freibad mit ausgedehnten Liegewiesen am Sportgelände und mehrere Gaststätten sorgen für Erholung und Entspannung.

Durch die guten Verbindungen nach Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg sowie nach Bingen und zur Autobahn Köln - Ludwigshafen ist Windesheim ein verkehrsgünstig gelegener Erholungsort.

Windesheim gehört zur Verbandsgemeinde Langenlonsheim im Landkreis Bad Kreuznach. Auf einer Gemarkungsfläche von 1.009 ha - davon 350 ha Wald und 160 ha Weinberge - leben rund 1.900 Einwohner.

Das kulturelle Leben der Gemeinde wird von den ortsansässigen Vereinen getragen, deren Aktivitäten und Veranstaltungen eine Bereicherung für das Gemeinwesen darstellen.

